

## Klischeekaskade sorgt für Lacher

Cavewoman Heike rennt wie ein kopfloses Huhn auf der Bühne hin und her und steckt ihr Terrain ab. Gleichzeitig ignoriert sie erfolgreich die Türklingel, telefoniert zuerst mit dem Konditor, der ihre Hochzeitstorte herstellen soll, im Anschluss mit ihrer Mutter, die wertvolle Tipps, Kritik und Klatsch loswerden will. Selbst das Publikum auf der Rantastic Kleinkunsthöhle wird atemlos bei so viel Aktivität auf der Bühne.

Plötzlich stockt Schauspielerin Konstanze Kromer. Was machen die ganzen Hochzeitsgäste bereits im Saal? Das große Event ist doch erst für den nächsten Tag geplant. Hat ihr Verlobter das versammelt? Wird es überhaupt eine Hochzeit geben? Denn weder das Kleid passt, noch wollen ihre Lieblingsschuhe an ihre Füße. Zudem ist die Hochzeitstorte ein Chaos und Tom, ihren Bräutigam, hat sie nach einem Krach hochkant hinausgeschmissen.

Die Situation ist verfahren. Und so nimmt sich Braut Heike am Abend vor der Trauung Zeit, mit den Männern im Allgemeinen und Besonderen abzurechnen, und dem Publikum ganz nebenbei die Evolutionsgeschichte noch einmal neu zu erzählen – bis zum modernen Caveman (engl. „Höhlenmensch“) und der emanzipierten Cavewoman.

Das Publikum erlebt, was passiert, wenn sich eine Frau in die Hochzeitsvorbereitungen hineinsteigert. Es ist ein vergnüglicher Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen auf ihrem eigenen kleinen Planeten – auch Wohnung genannt. Bei jedem Mann-Frau-Klischee ist Gelächter angesagt. So manch einer scheint sich wiederzuerkennen in dem, was Braut Heike so überspitzt auf der Bühne darlegt und bei der Interaktion mit dem Publikum herauskitzelt. Vor allem beim Wäsche wegräumen scheint es auch bei den Männern im Publikum nicht zu klappen. Das Verhältnis Mann-Unterhose scheint ein inniges, der Trennungsschmerz so stark, dass sie nie den Weg in den Wäschekorb findet. Und natürlich kauft sich die Braut ein Kleid, das mindestens eine Nummer zu klein ist, was wiederum die Männer im Publikum gar nicht nachvollziehen können. Dafür hat sie jede Menge Schuhe für den Tag der Tage gesammelt, denn woher soll sie wissen, wie sie sich am Hochzeitstag fühlt.

Ein bisschen bewegt sich Konstanze Kromer auf Uraltklischees. Ausgepackt wird bekanntes, ausgelutschtes. Die Witze sind schon älter, die Mann-Frau-Probleme tausendmal als solche dargestellt. Sehenswert ist allerdings die Wandelbarkeit der Schauspielerin auf der Bühne, Kromers Fähigkeit in einem Eine-Frau-Zweiakter ihr Publikum zu fesseln und für ihr Thema zu begeistern.

Aus dem Bühnenbild, das aus zwei Schuh- und einem Handtaschenregal besteht, einem roten Sofa und unaufgeräumter Wäsche holt sie das Maximale heraus, erntet viele Lacher und Applaus ihres Publikums, das sich ein bisschen hineinfinden kann in das Chaos der Gefühle.

Beatrix Ottmüller



CAVEWOMAN Konstanze Kromer ist im Rantastic aufgetreten. Foto: Ottmüller